

LESERMEINUNG

Fader Nachgeschmack

Maik Schädler hat von der internationalen Judofederation und von der europäischen Judounion das Vertrauen zu einem Start an den Olympischen Spielen in Athen erhalten. Bei allen A-Turnieren wurden die in Frage kommenden Sportler beobachtet und am Schluss der Qualifikationsturniere wurde beschlossen, wer aus über 190 Judonationen eine Invitationcard erhalten soll. Nur 15 Einladungskarten standen für die ganze Welt zur Verfügung. Der Liechtensteiner Olympiakomitee hat sich gegen eine Teilnahme des Judo ausgesprochen. Dies wird für die Zukunft des Judo im FL sicher eine gravierende Auswirkung haben. Auch wenn jetzt schon versucht wird, diesen Entscheid herunterzuspielen und gesagt wird, die Rückfrage beim IOC hätte ergeben, dass die Ablehnung für später keinen Einfluss habe. Diese Aussage ist sehr zweifelhaft. Denn im Judo ist es so, dass die Fachverbände, die ihre Sportler ja kennen, dem IOC vorschlagen, welcher Sportler eine Einladungskarte erhält.

Laut Aussagen aus Judofachkreisen wird es für die nächsten zwei bis drei Olympischen Spielen nicht einfach sein, eine Einladung zu erhalten, was ja auch verständlich ist, da andere Nationen eine solche Möglichkeit mit offenen Armen annehmen. Es ist schon sehr fraglich, dass sich der Olympiakomitee über die Fachkommission des internationalen Judoverbandes so locker hinwegsetzen kann.

Die Aussage, die nationale Limite wurde nicht erfüllt, stimmt, hat aber einen faden Nachgeschmack. Schon bei der Eingabe durch den Budoverband wurden die Limiten zweimal zurückgewiesen. Am Schluss wurde dem Budoverband eine Limite vorgelegt und es blieb nichts anderes übrig als zuzustimmen. Bei jeder Kontaktaufnahme und jedem Informationsaustausch mit dem LOSV wurde auch von einer eventuellen Invitationcard gesprochen.

Ich glaube, dass einige zuständige Personen die Realität im Liechtensteiner Sport verloren haben. Auch müsste man mal darüber nachdenken, warum die letzten Jahre so viele unserer Sportler in allen Sportarten zurückgetreten sind. Auch die grossen Unterschiede der geforderten Limiten unter den Sportarten zeigt einiges auf.

Bei einer Unterschriftensammlung zur Olympiateilnahme von Maik Schädler haben sich innert drei Tagen über 500 Liechtensteiner klar für eine Teilnahme ausgesprochen und sich damit für den Sportler und nicht für den fragwürdigen Entscheid des LOSV gestellt.

Der Liechtensteiner Budoverband möchte allen danken, die Maik unterstützt haben.

Hansjakob Schädler
Liechtensteiner Budoverband

Grösste Kontaktbörse

Am Sonntag laden 23 Liechtensteiner Sportverbände zum Schnuppertag ein

RUGGELL - Zum zweiten Mal nach 2001 stellt der Liechtensteinerische Olympische Sportverband seinen Mitgliedverbänden und -vereinen eine ganz besondere Plattform zur Verfügung. Mit dem Fit'n'Fun Day soll aufgezeigt werden, wie attraktiv, vielseitig und kompetent sich die heimische Sportszene präsentiert.

Das Ziel dieser Breitensportveranstaltung ist es, der Bevölkerung an einem Tag die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild über die Vielfalt der Sportmöglichkeiten im Land zu machen. Dabei bieten die teilnehmenden Verbände und Vereine allen Besuchern die Chance, unverbindlich in die verschiedenen Sportarten einzutauchen. Das Angebot reicht von A wie Automobiliensport bis W wie Wassersport. In diesen Tagen



Auch beim Fit'n'Fun Day 2004 stellen eine Vielzahl einheimischer Sportverbände und -vereine ihre Sportart der Bevölkerung vor.

PROGRAMM

Sonntag, 27. Juni 04:	
10.00:	Beginn der Aktivitäten
10.45:	Showblock 1: Modellfluggruppe
11.45:	Showblock 2: Budoverband
13.30:	Showblock 3: Tanzsportverband
15.30:	Showblock 4: Turn- und Leichtathletikverband
16.00:	Ende der Aktivitäten

Im Anschluss an jeden Showblock finden Demofahrten mit Tourenwagen statt.

wird ein Flyer mit dem ausführlichen Programm an alle Haushaltungen im Land verteilt.

Grosse Showbühne

Auf dem Areal des Sport- und Freizeitparks Widau in Ruggell werden am kommenden Samstag die einzelnen Posten aufgebaut.

Nicht weniger als 27 Präsentationsplattformen wird es geben. Nebst 23 Sportfachverbänden präsentieren sich auch das LOSV Medical Team (mit einem Gesundheits-Check), die Firma Ciba Vision (Sehtest) sowie die Innomed AG aus Triesen (Bemer Therapie). Weiters sind vier Showblocks ge-

plant. Hierbei zeigen der Budo-, der Tanzsport- sowie der Turn- und Leichtathletikverband Showteile auf der eigens dafür erstellten, gedeckten Showbühne. Auch die Modellfluggruppe Liechtenstein wartet wiederum mit einer attraktiven Darbietung auf, welche über dem Hauptspielfeld gezeigt wird. (Eing.)

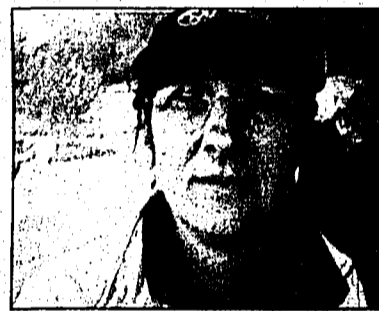
Berta und Taisch verteidigen ihre Titel

Minigolf: 6. Liechtensteiner Cup brachte ausgezeichneten Sport

VADUZ - Der Liechtensteiner Cup war in der Vergangenheit das bedeutendste Minigolfturnier in Liechtenstein. Am vergangenen Sonntag wurde es seinem Ruf dank ausgezeichneten Leistungen der Spielerinnen und Spieler wieder einmal gerecht.

Das Turnier wurde mit einer Gedankenminute für den langjährigen Präsidenten des MC Vaduz, Bruno Schädler, begonnen. Das unsichere Wetter liess die Organisatoren des Minigolfclubs Vaduz zu Beginn noch etwas zittern. Der Start musste wegen des Regens um eine Stunde verschoben werden. Doch dann stellten sich für den Minigolfsport ideale Wetterbedingungen ein, was dazu führte, dass ausgezeichnete Minigolfsport geboten wurde.

Bei den Juniorinnen, diese Kategorie wurde erstmals ausgespielt, siegte erwartungsgemäss Sally Hermann überlegen vor Belinda Eggler und Magdalena Hilbe. Der letztjährige Juniorensieger Sandro Cocchi erwischte einen schlechten



Setzten sich durch: Angela Berta (Herren), Sonja Taisch (Damen), Ruth Zanghellini (Senlorinnen) und Alfred Pfeiffer (Senioren).

Tag, und Nicolas Biedermann sicherte sich den Cup-Sieg mit 94 Schlägen vor seinem Bruder Magnus und vor Janin Hilbe.

Den Sieg bei den Seniorinnen sicherte sich Ruth Zanghellini. Sie deklassierte ihre Gegnerinnen gerade-

zu und gewann vor Ruth Leitinger und der Favoritin Christina Biedermann. Überraschend spannend und knapp fiel die Entscheidung in der Kategorie Senioren aus. Der Favorit Alfred Pfeiffer sicherte sich den Sieg letztlich knapp mit einem Punkt Vor-

sprung auf Guido Decurtins. Ebenfalls knapp war die Entscheidung bei den Damen. Die Titelverteidigerin Sonja Taisch setzte sich schliesslich gegen Daniela Ming ebenfalls mit einem Punkt Vorsprung durch.

Bahnrekord egalisiert

Die ersten neun Plätze bei den Herren wurden von Spielern ausgemacht, die unter 100 Schlägen blieben! Der Vorjahressieger Angelo Berta vom MC Amriswil setzte sich von Anfang an an die Spitze und bereits nach zwei Runden war ihm der Sieg praktisch nicht mehr zu nehmen. Mit 87 Schlägen egalisierte er den Bahnrekord, den der Europameister Michael Rhyn vor drei Jahren gespielt hatte, und sicherte sich in überlegener Manier erneut den Titel. Äusserst spannend verlief der Kampf um die weiteren Plätze. Schliesslich waren es Urs Heeb vom MC Romanshorn und Herbert Hilbe, die die weiteren Podestplätze eroberten. (Eing.)

Weitere Infos: www.minigolfverband.li

Mit zwei starken Dritteln in Runde 2

Schweizer Unihockey-Cup: UHC Schaan schlägt Frauenfeld mit 8:5 (1:1/6:1/1:3)

SCHAAN - Der UHC Schaan traf in der ersten Runde des Schweizer Cups mit einem berufs- und krankheitsbedingt stark dezimierten Kader auf den Zweitligisten Flying Dutch Frauenfeld. Das Spiel wurde nicht zuletzt dank einer kompakten Mannschaftsleistung deutlich mit 8:5-Toren gewonnen.

Das Spiel startete furios. Kaum angepfiffen, erarbeiteten sich die Schaaner drei hochkarätige Chancen innerhalb von nur knapp zwei Minuten. Damit war der Takt seitens des Unihockeyclubs Schaan vorgegeben. Immer wieder waren

es Schaaner Stürmer, die am glänzenden Torhüter der Gegner scheiterten oder das Tor nur knapp verpassten. In der siebten Minute dann der längst überfällige Führungstreffer durch Inhelder. Obwohl sich die Gäste aus Liechtenstein weiterhin ein riesiges Chancenplus erarbeiteten, hiess es zur ersten Drittelpause nur 1:1.

Schaan effizienter

Im Mitteldrittel bot sich den Zuschauern ein ähnliches Bild wie im ersten Drittel mit dem Unterschied, dass der UHC Schaan nun weitaus effizienter agierte und im Dreiminutentakt das Score bis zur 7:1-

Führung erhöhte. Kurz vor dem Pausenpfiff sorgte eine Unachtsamkeit in der Schaaner Hintermannschaft für das einzige Tor der Frauenfelder im zweiten Drittel.

Mit dem sicheren Vorsprung ging ins letzte Drittel. Bereits 30 Sekunden nach Anpfiff verkürzten die Frauenfelder diesen zum 7:3. Die Schaaner waren gewarnt, mit der Führung nicht leichtfertig umzugehen. Trotzdem mussten sie nun öfter als in den ersten 40 Minuten auf die sicheren Eingriffe des Torhüters Alexander Näscher zählen. Die Gegner schöpften neuen Mut und verkürzten gar noch zum 7:4. Das einzige Tor des UHC Schaan

im letzten Drittel zum 8:4 war dann aber endgültig die Entscheidung und der erneute Anschluss zum 8:5 nur noch Resultatskosmetik.

Trainer Daniel Preite zeigte sich nach dem Spiel zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge. Vor allem das vor kurzem eingeführte, neue Spielsystem trägt erste Früchte und wurde mit wenigen Ausnahmen hervorragend umgesetzt. In der nächsten Runde am 4. Juli wartet mit den Erstligisten UHC Herisau, welcher in der ersten Runde ein Freilos hatte, ein besonders harter Brocken auf die Schaaner. (Eing.)

Weitere Infos: www.unihockey.li

RESULTATÜBERSICHT

Minigolf: 6. Liechtensteiner Cup
Juniorinnen: 1. Hermann Sally, MC Vaduz (104); 2. Eggler Belinda, MCV (126); 3. Hilbe Magdalena, MCV (146); 4. Wanger Natalie, MCV (150).
Junioren: 1. Biedermann Nicolas, BGC Schaan (94); 2. Biedermann Magnus, BGCS (95); 3. Hilbe Janin, MCV (102); 4. Cocchi Sandro, MCV (109); 5. Graziadei Daniel, MCV (111); 6. Jäger Simon, BGCS (112).
Senlorinnen: 1. Zanghellini Ruth, MCV (104); 2. Leitinger Ruth, MCV (114); 3. Biedermann Christina, BGCS (114); 4. Kaiser Maria, MCV (114); 5. Ming Greta, MCV (115); 6. Casutt Rita, MC Bonaduz (115); 7. Camartin Angelica, MC Brigels (119); 8. Decurtins Regula, MC Bellinzona (122); 9. Wanger Carmen, MCV (124).
Senioren: 1. Pfeiffer Alfred, MCV (95); 2. Decurtins Guido, MC Bellinzona (96); 3. Lenherr Guido, MCV (98); 4. Iommarini Vincenzo, MC Bellinzona (99); 5. Ming Josef, MCV (103); 6. Leitinger Kurt, MCV (106); 7. Schürli Dieter, BGCS (107); 8. Graziadei Peter, MCV (110); 9. Schmid Josef, MC Bellinzona (111); 10. Zanghellini Reinhold, MCV (111); 11. Friberg Basili, MC Bellinzona (115); 12. Casutt Paul, MC Bonaduz (121); 13. Vetter Guntram, BGCS (125); 14. Heer Fritz, MC Bonaduz (129); 15. Camartin Sievi, MC Brigels (136).
Damen: 1. Taisch Sonja, BGCS (101); 2. Ming Daniela, MCV (102); 3. Frick Elisabeth, BGCS (109); 4. Frei Sabine (MC Romanshorn) (109); 5. Berta Renate (MC Amriswil) (112); 6. Ott Katja, MCV (115); 7. Huber Augusta, MC Bellinzona (133).
Herren: 1. Berta Angelo, MC Amriswil (87); 2. Heeb Urs, MC Romanshorn (93); 3. Hilbe Herbert, MCV (95); 4. Taisch Adrian, BGCS (98); 5. Wirth Roger, MC Weizikon (98); 6. Ming Renato, MCV (98); 7. Frommelt Volker, MCV (98); 8. Durak Thomas, MCV (98); 9. Michael, MC Romanshorn (99); 10. Cengiz, MCV und Frei Michael, MC Romanshorn (99); 11. Thoma Guido, MC Amriswil (100); 11. Marogg Norman, MCV und Leitner Gerhard, MC Amriswil (103); 13. Huber Cornelio, MC Bellinzona (109); 14. Camartin Florian, MC Brigels (115); 15. Salzmann Ernst, MC Amriswil (117); 16. Windisch Robert, BGCS (117); 17. Rosenkranz Antonio, BGCS (121); 18. Jäger Norman, BGCS (123).

Golf: US Open

Southampton, New York. 104. US Open (6,25 Mio. Dollar/Par 70). Schlussklassement: 1. Retief Goosen (SA) 276 (70/66/69/71). 2. Phil Mickelson (USA) 278 (68/66/73/71). 3. Jeff Maggert (USA) 281 (68/67/74/72). 4. Shigeaki Maruyama (Jap) 284 (66/68/74/76) und Mike Weir (Ka) 284 (69/70/71/74). 6. Fred Funk (USA) 285 (70/66/72/77). 7. Robert Allenby (Au) 286 (70/72/74/70) und Steve Flesch (USA) 286 (68/74/70/74). Ferner: 17. Tiger Woods (USA) 290 (72/69/73/76).